

Die Bewältigung von Krisen – Teil 8

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=Sg3bbvyYiHc&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=3>

1. April 2021 – Pastor Brandon Holthaus

Das Gesetz der Ernte – Teil 3

Der Umgang mit der Corona-Krise

Wir sehen an der Corona-Krise, was sie mit den Menschen macht. Dadurch ist eine neue beispiellose Zeit angebrochen. Die Menschen wissen nicht, was daraus entstehen wird. Deshalb sehnen sie sich so sehr danach, wieder zur Normalität zurückzukehren. Das ist verständlich, denn in dieser Krise haben viele eine Menge Geld verloren.

Dabei gilt es aber auch vor allem zu beachten, wie Gott will, dass unsere Seelen damit richtig umgehen. ER will, dass wir diese schwere Zeit annehmen, wie lange sie auch dauern mag und dass wir sie angemessen bewältigen. Es ist ja verständlich, dass wir wieder arbeiten und unser gewohntes Leben zurückhaben wollen, weil jeder Tag, der vergeht, unsere Wirtschaft immer mehr zerstört und unsere Beziehungen schwieriger macht.

Letztendlich haben die Menschen keine Kontrolle mehr über die Weltlage und müssen einfach abwarten. Damit will ich nicht sagen, dass man nicht dafür kämpfen soll, wieder arbeiten zu können. Aber es gilt auch zu beachten, dass Gott will, dass wir diese schwere Zeit durchstehen.

Wir wollen nun die Corona-Krise unter dem bibelprophetischen Aspekt betrachten. Warum lässt Gott sie zu? Indem die Welt und die Kirche dadurch erschüttert wird, sagt Er der Menschheit, dass das Leben nicht mehr zur Normalität zurückkehren wird. Sie muss sich auf eine andere Zeit gefasst machen. Das, was wir bisher gewohnt waren, ist vorbei. Viele von uns wollen allerdings dagegen protestieren und wollen ihre Normalität zurück.

Doch ich kann ihnen versichern, dass wir nicht zur Normalität zurückkehren werden. Die Dinge werden sich ändern, weil die Globalisten es so beschlossen haben.

Wir müssen mit einer neuen Zeit zurechtkommen. Doch die bringt für gewöhnlich auch Kummer und Leid mit sich. Das ist für viele Menschen ein großes Problem. Sie wollen diese schwere Zeit einfach nicht durchmachen. Was will Gott, das wir tun sollen, wenn wir sie durchleben? ER will, dass wir daraus lernen. Und wenn wir das

getan haben, gibt Er eine neue Zeit vor.

Gemäß dem Gesetz der Ernte gehen wir in unserem christlichen Leben durch Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Jede Jahreszeit hat da ihre eigenen Aufgaben. In der Winterzeit befindest Du Dich in der Planungsphase. Daraus wächst noch nichts. Im Frühjahr fängst Du dann damit an, Deine Pläne umzusetzen und pflanzt sozusagen Deine Saat, die dann langsam zu sprießen beginnt. Im Sommer ist alles in vollem Gange, und aus der Saat sind Pflanzen geworden, die wachsen und gedeihen. Im Herbst geht es an die Ernte. Da gilt es die Früchte Deines christlichen Lebens einzusammeln und den Lohn dafür zu empfangen, was Du getan hast. Der hängt natürlich davon ab, was Du gesät hast.

Von daher ist es wichtig, was Du im Frühjahr ausgesät hast. Dazu gibt es viele Passagen in der Bibel, wie zum Beispiel folgende:

Hebräerbrief Kapitel 6, Verse 7-12

7 Denn wenn ein Acker den oftmals (reichlich) auf ihn fallenden Regen in sich eingesogen hat und denen, für die er bestellt wird, nützlichen Ertrag hervorbringt, so macht er sich den von Gott kommenden Segen zu Eigen; 8 bringt er dagegen Dornen und Disteln (1.Mose 3,17-18) hervor, so ist er unbrauchbar und geht dem Fluch entgegen, dessen Ende zum Feuerbrand führt. 9 Wir sind aber in Bezug auf euch, Geliebte, wenn wir auch so reden, doch eines Besseren gewiss, nämlich dessen, was in engster Beziehung zur Errettung steht. 10 Denn Gott ist nicht ungerecht, dass Er eure Arbeit (das, was ihr geleistet habt) und die Liebe vergäße, die ihr für Seinen Namen dadurch an den Tag gelegt habt, dass ihr den Heiligen Dienste geleistet habt und auch jetzt noch leistet. 11 Wir wünschen aber innig, dass jeder Einzelne von euch den gleichen Eifer an den Tag legen möge, um die Hoffnung bis ans Ende mit voller Gewissheit festzuhalten, 12 damit ihr nicht stumpf (lässig) werdet, sondern dem Vorbild derer nachfolgt, die durch Glauben und standhaftes Ausharren (Geduld) die verheißenen Heilsgüter erben.

Schlechte Früchte entstehen aus schlechtem Samen, den man gesät hat. Der bringt Dornen und Disteln hervor, die letztendlich verbrannt werden. Gute Saat kommt immer vom Wort Gottes. Wir pflanzen es, und wenn es in einer Person wächst und reift, werden wir dafür belohnt werden. Denn gute Bäume bringen gute Früchte hervor und schlechte Bäume eben schlechte Früchte.

Betrachte in diesem Zusammenhang Dein Leben. Befindest Du Dich gerade in der Planungsphase oder schon im Sommer, wo Du das, was Du Dir vorgenommen hast, in die Tat umsetzt? Oder ist es in Deinem Leben gerade Herbst, in dem Du Deine Früchte ernten kannst?

So kannst Du beinahe alle Aspekte Deines Lebens im Licht des Gesetzes der Ernte betrachten und schauen, ob Du entsprechend der „Jahreszeit“ angemessen geistlich handelst. Doch eine Menge Christen wissen nicht, in welcher Zeit sie gerade leben. Diese Ignoranz bringt eine Menge Probleme mit sich. Doch die Zeit zu erkennen, in der Du lebst, hilft Dir dabei:

- Besser mit Deinem Leben zurechtzukommen
- Biblisch zu verstehen, worauf eine Krise hinausläuft
- In einer neuen Zeit zu überleben und mit den dabei auftretenden Problemen fertig zu werden

Mit den Hilfsmitteln, die Gott dazu zur Verfügung stellt, kannst Du mit anderen Menschen reden und sie wissen lassen, wie sie durch diesen Prozess am besten hindurchkommen, weil Du ja selbst von Ihm geleitet wirst. ER lässt Dich zum Beispiel auf Glaubensgeschwister stoßen, mit denen Du reden kannst, die Dich unterstützen und andere, die Du unterstützen kannst. Versuche niemals, diesen Bewältigungsprozess allein durchzustehen. Das wird nicht hilfreich sein.

Ist Dir schon einmal aufgefallen, dass die Zeit wie im Flug vergeht, wenn Du Dich im Urlaub befindest oder Du etwas machst, was Dir gefällt oder Du sonst irgendwie Spaß hast? Weißt Du, warum das so ist? Es ist nicht so, dass dann die Minuten und Sekunden schneller ablaufen als normal, sondern das ist deshalb so, weil Du dann die Zeit genießt.

Das Gegenteil ist der Fall, wenn wir uns gegen eine Situation auflehnen und dagegen protestieren, was da gerade passiert. Je mehr wir dagegen ankämpfen, umso langsamer scheint die Zeit zu vergehen.

Die Zeit läuft immer im selben Rhythmus ab. Doch wenn Du der Realität entfliehen willst, kommt es Dir nur so vor, als würde die Zeit langsamer vergehen, weil Du Dir wünschst, so schnell wie möglich aus der prekären Lage herauszukommen.

Der Apostel Paulus schreibt dazu in:

Epheserbrief Kapitel 5, Verse 15-17

15 Achtet also genau darauf, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise, 16 indem ihr die Zeit auskauft, denn die Tage (die Zeiten) sind böse. 17 Darum zeigt euch nicht unverständig, sondern sucht zu verstehen, welches der Wille des HERRN ist.

Der Zeit-Mechanismus ist im Gesetz der Ernte eingebettet. Deshalb ist es so wichtig, tief in die Zeit einzutauchen, die Gott Dir vorgibt. Wenn Du für den HERRN tätig bist,

gilt es, diese Zeit auszukaufen. Als Seine Jüngerinnen und Jünger sind wir in erster Linie für Jesus Christus tätig und nicht dazu berufen, die Welt zu verbessern. Dazu gehört auch, dass wir uns den Problemen in unserem Leben stellen.

Je mehr Du das tust, umso schneller scheint die Zeit zu vergehen, weil Du Dich der Realität stellst. Aber wenn Du Dich ausklinkst und nichts mehr weiter unternimmst, dann scheint alles in Deinem Leben langsam abzulaufen und sich in die Länge zu ziehen. Dann befindest Du Dich im Standby-Modus und wartest darauf, dass irgendetwas passiert. Aber nichts geschieht.

Es gilt jedoch, das Gesetz der Ernte anzuwenden, weil Gott durch Dich eine Menge Dinge bewirken will.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache